

**Ergebnisprotokoll der 3. Sitzung des Kunstbeirates in der Ratsperiode 2014 – 2020 am  
23.04.2015, 17:00 bis 19:45 Uhr**

**Teilnehmerinnen und Teilnehmer**

**Sachkundige Bürgerinnen/Bürger**

Regina Barunke (ab 17.30 Uhr)  
Kay von Keitz  
Claus Richter  
Dr. Johannes Stahl  
Dr. Gottfried Stracke

**Vertretung der Fraktionen**

Anke Brunn, SPD-Fraktion  
Friederike van Duiven, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
Prof. Dr. Lothar Lemper, CDU-Fraktion (17.30 bis 19.10 Uhr)  
Gisela Stahlhofen, Fraktion Die Linke (18 bis 19 Uhr)  
Maren Friedlaender, FDP-Fraktion

**Vertretung der Bezirke**

Wolfgang Micheel-Fischer, Bezirksvertretung Innenstadt

**Vertretung der Verwaltung**

Susanne Laugwitz-Aulbach, Beigeordnete für Kunst und Kultur (bis 18.55 Uhr)  
Dr. Thomas Werner, Stadtkonservator, Amt für Denkmalschutz und Denkmalpflege (bis 19.10 Uhr)  
Katia Baudin, Museum Ludwig (bis 19 Uhr)  
Lena Zlonicky, Stadtplanungsamt  
Nadine Müseler, Kulturamt  
Markus Rosellen, Ordnungsamt (bis 18 Uhr)  
Michael Lohaus, Kulturdezernat  
Brigitte Rönn, Kulturdezernat (Geschäftsführung Kunstbeirat)

**Ständiger Gast**

Jürgen Minkus, Vorsitzender des Gestaltungsbeirats

**Gast**

Armin Beuscher, Pfarrer der Evang. Gemeinde Lindenthal (zu TOP 2)  
Dr. Martin Stankowski (zu TOP 4)

**Entschuldigt**

Ute Piroeth  
Prof. Frances Scholz

## **TOP 0 Begrüßung und Tagesordnung**

Herr von Keitz begrüßt die Mitglieder des Kunstbeirates. Insbesondere begrüßt er als neue Mitglieder mit beratender Stimme Frau Lena Zlonicky, neue Abteilungsleitern im Stadtplanungsamt, und Frau Nadine Müseler, neue Referentin im Kulturamt für Bildende Kunst/Film/Foto. Herr Pfarrer Beuscher und Herr Rosellen, Ordnungsamt, nehmen an der Sitzung zu TOP 2 teil.

Der Kunstbeirat beschließt einstimmig nachfolgende Tagesordnung. Unter TOP 1 wird erneut die Aufstellung des Dionysos-Brunnens beraten. TOP 1 wird nach TOP 4 beraten.

TOP 0 Begrüßung und Tagesordnung

TOP 1 Genehmigung des Ergebnisprotokolls der letzten Sitzung

TOP 2 Beschlussvorlage 0542/2014, Realisierung des Projektes „Restlicht. Eine temporäre Gedenkskulptur“

TOP 3 Neugestaltung des Platzes vor dem Hauptgebäude der Universität zu Köln und Denkmalwürdigkeit der ursprünglichen Gestaltung durch Jürgen Hans Grümmer

TOP 4 Relikte und Delikte. Preußendenkmäler heute

TOP 5 Verschiedenes

- Budget 2015
- Vorstellung der Publikation des StadtLabor Teams

## **TOP 1 Genehmigung des Ergebnisprotokolls der letzten Sitzung**

Das Ergebnisprotokoll der 2. Sitzung des Kunstbeirates wird zu TOP 3 „Wiederaufstellung der Dionysos-Skulptur bzw. des Dionysos-Brunnens vor dem Baptisterium“ um die Stellungnahme von Frau Müller, Leiterin des Stadtplanungsamts, ergänzt:

*Ich kann Ihnen den Baubeschluss zur Domumgebung gerne zur Verfügung stellen. Dieser umfasst alle Baumaßnahmen, auch die Wiederaufstellung des Dionysosbrunnens. Wobei ich nochmals explizit darauf hinweisen muss, dass es sich um ein urheberrechtliches Thema handelt, das wir mit den Urheberrechts-Nachfolgern einvernehmlich gelöst haben. (...)*

*Für das Werkstattverfahren zur Domumgebung muss ich leider eine Korrektur vornehmen. Der Vorsitzende des Kunstbeirats war nicht an diesem Verfahren beteiligt, sondern die Museen als Anrainer. Für diese Ungenauigkeit bitte ich um Entschuldigung, ich habe dies mit anderen Verfahren des Georgsviertels und Via Culturalis verwechselt. Gleichwohl ändert dies nichts an der Entscheidung der Urheberrechtsnachfolger, da wir auch die Diskussion geführt haben, die Brunnen Skulptur in einem Museum oder direktem Umfeld z.B. des Römisch-Germanischen Museums aufzubauen.*

*Bei künftigen Werkstattverfahren beteiligen wir den Kunstbeirat gerne, sofern künstlerische Arbeiten betroffen sind.*

Herr von Keitz erläutert, dass die Beschlussvorlage aus dem Jahr 2012 zwischenzeitlich vorliegt, diese beinhaltet jedoch nur wenige Aussagen zum Wiederaufbau des Dionysosbrunnens. Frau Zlonicky erläutert, dass eine Beschlussvorlage immer nur eine Zusammenfassung der umfangreichen Planungen darstellt. Sie erläutert auch auf Nachfrage von Frau Brunn, dass im Rahmen der Entwurfs- und Ausführungsplanung das Projekt weiterentwickelt wurde. Die städtebauliche Neuordnung des Domumfeldes im Bereich Dionysoshof/ Baptisterium soll im September 2015 abgeschlossen sein, Aufträge zur Bauausführung sind vergeben, die Brunnenkammer ist bereits gesetzt. Frau Zlonicky bittet deshalb um Verständnis, dass an den Planungen keine Änderungen mehr vorgenommen werden können und warnt davor, die Projektrealisierung durch Forderungen nach Umplanungen zu gefährden. Dem Vorschlag von Frau Brunn folgend bittet der Kunstbeirat das Stadtplanungsamt, einen

Ortstermin anzubieten, um sich ein Bild von der Situation des zukünftigen Standorts und seiner Umgebung machen zu können.

Der Kunstbeirat beschließt einstimmig folgendes Votum:

Der Kunstbeirat bittet die Verwaltung, zukünftig auch bei Kunstwerken, die bereits dauerhaft im öffentlichen Raum platziert sind, in den jeweiligen Planungsprozess mit einbezogen zu werden, wenn eine Wieder- bzw. Neuaufrichtung dieser Arbeiten (z.B. aufgrund von baulichen Veränderungen in deren Umfeld) erfolgen soll. Dieses Anliegen wird insbesondere durch die bisherigen Arbeitsergebnisse des "StadtLabors für Kunst im öffentlichen Raum" unterstützt: Im Auftaktprojekt "Der urbane Kongress" wurde ausdrücklich die zentrale Bedeutung des architektonischen und stadträumlichen Kontextes für das ästhetische 'Funktionieren' wie für die 'Lesbarkeit' eines Kunstwerks betont (siehe auch dessen erster Abschlussbericht vom Oktober 2012)."

## **TOP 2 Beschlussvorlage 0542/2014, Realisierung des Projektes „Restlicht. Eine temporäre Gedenkskulptur“**

Der Kunstbeirat beschließt einstimmig folgende Empfehlung:

Der Kunstbeirat empfiehlt der Bezirksvertretung Lindenthal, die Verwaltung zu beauftragen, dem Antragsteller eine ordnungsbehördliche Erlaubnis zur temporären Realisierung des Projektes „Restlicht. Eine temporäre Gedenkskulptur“ zu erteilen. Darüber hinaus stellt der Kunstbeirat die Stellungnahme von Herrn Dr. Stahl dem nachfolgend beratenden Ausschuss Kunst und Kultur und der Bezirksvertretung Lindenthal zur Verfügung.

## **TOP 3 Neugestaltung des Platzes vor dem Hauptgebäude der Universität zu Köln und Denkmalwürdigkeit der ursprünglichen Gestaltung durch Jürgen Hans Grümmer**

Herr Dr. Stahl stellt die integrale künstlerische Gestaltung der Fläche zwischen Universitätsbibliothek und Uni-Hauptgebäude, die von Jürgen Hans Grümmer in den 1960er Jahren entworfen wurde, vor. Herr Dr. Stahl weist auf den vernachlässigten Zustand der Fläche hin. Die Universität zu Köln, Eigentümerin des weitaus größten Teils dieser Fläche, hat zwischenzeitlich einen architektonischen Gestaltungswettbewerb für diesen Bereich durchgeführt, erste Teile sind bereits umgesetzt. Die Mitglieder des Kunstbeirats sorgen sich um die Erhaltung des Kunstwerks.

Der zuständige Projektleiter der Universität soll zur nächsten Sitzung des Kunstbeirates eingeladen werden, den Sachstand vorzustellen.

Die Präsentation von Herrn Dr. Stahl ist als **Anlage 1** beigefügt.

## **TOP 4 Relikte und Delikte. Preußendenkmäler heute**

„200 Jahre Preußen am Rhein“ nehmen der Rheinische Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz und seine Kooperationspartner zum Anlass, das Jahr 2015 unter das Leitthema „Preußen“ zu stellen. DANKE\* BERLIN ist das Motto, mit dem der Rheinische Verein an eine 200-jährige Beziehung mit Folgen erinnert. Durch das ganze Jahr hindurch sollen im gesamten Gebiet der ehemaligen preußischen Rheinprovinz verschiedenste Veranstaltungen unterschiedlichste Aspekte beleuchten.

Herr Dr. Stankowski referiert zu diesem Anlass über die ästhetische wie inhaltliche Aktualisierung von historischen Kunstwerken/Denkmalern, die zugleich als Elemente der Stadt-raumgestaltung fungieren, dargestellt anhand von drei virulenten Beispielen: Friedrich Wil-

helm III auf dem Heumarkt, Lanzenreiter in Deutz (Rheinboulevard) und Bismarck-Turm in Bayenthal.

Herr Dr. Werner berichtet auf Nachfrage, dass für diese Denkmäler ausschließlich konservative und Sicherungsmaßnahmen zur Stadtbildpflege erfolgten und erfolgen, gestalterische Maßnahmen sind alleine wegen fehlender Finanzierungsmöglichkeit nicht vorgesehen.

Die Mitglieder sammeln bis zur nächsten Sitzung Beispiele aus ihrer Praxis als aktuellen Umgang mit Denkmälern mittels temporärer künstlerischer und geschichtlicher Auseinandersetzungen.

Der Bericht von Herrn Dr. Stankowski ist als **Anlage 2** beigefügt.

## **TOP 5 Verschiedenes**

### **– Budget 2015**

Herr Lohaus berichtet von den Haushaltsplananmeldungen und den Bemühungen der Kulturdezernentin, auch den Kunstbeirat mit Finanzmittel handlungsfähig zu halten. Ein Ansatz in Höhe von 25.000 Euro konnte für den Haushalt 2015 für Kunst im öffentlichen Raum erhalten werden. Die Fortsetzung des StadtLabors, wie in der letzten Sitzung beschlossen, ist dabei unverändertes Ziel. Nach der Genehmigung des Haushalts durch die Bezirksregierung stehen die Gelder zur Verfügung. Die Vorbereitung des Wettbewerbs soll parallel über den Sommer erfolgen.

Das Budget für den Kunstbeirat ist unverändert 7.500 Euro.

### **– Vorstellung der Publikation des StadtLabor Teams**

Die Publikation soll Anfang/Mitte Juni 2015 erscheinen und in einer Pressekonferenz mit der Beigeordneten Laugwitz-Aulbach vorgestellt werden.

### **– Kunst am Bau für das Historische Archiv**

Frau van Duiven fragt nach, ob und wie in der aktuellen Beschlussvorlage zum Baubeschluss des Historischen Archivs die zugesagte Kunst am Bau berücksichtigt ist.

*Nachrichtlich: Als Standort ist Kunst für den Außenbereich – nicht für das Gebäude – vorgesehen, damit wird die Kunst Bestandteil des öffentlichen Raums und soll im Zuge der Planung des gesamten Freiraums einschließlich des angrenzenden Grünzugs berücksichtigt werden.*

### **– Nächste Sitzung**

Die nächste ordentliche Sitzung findet am 20.8.2015 im Span. Bau/Rathaus, Kardinal-Frings-Saal, A 101 statt.

## **2 Anlagen**

gez. Kay von Keitz  
Vorsitzender

Brigitte Rönn  
Protokoll